

Fachstelle für Altersfragen und Freiwilligenarbeit (FAF); Zwischenbericht

Sehr geehrter Herr Präsident
Sehr geehrte Damen und Herren

Das Wichtigste in Kürze:

Am 8. November 2007 bewilligte der Einwohnerrat die Stellenplanerhöhung um 50 % zur Schaffung einer kommunalen Koordinations- und Informationsstelle für Altersfragen und Freiwilligenarbeit für die Dauer einer vierjährigen Pilotphase (2008 - 2011). Für das Jahr 2008 wurde ein Kredit von Fr. 61'500.00, für die Folgejahre ein jährlicher Kredit von Fr. 69'500.00 eingesetzt. Für die Fachstelle wurde ein Konzept erarbeitet, von dem der Einwohnerrat ebenfalls Kenntnis nahm.

Eine erste Ausschreibung führte zur Auswahl einer Bewerberin. Die Besetzung der Stelle per 1. Mai 2008 wurde jedoch aus persönlichen Gründen durch die Bewerberin nicht vollzogen. Die zweite Ausschreibung führte zur Besetzung der Stelle auf den 1. September 2008 durch den jetzigen Stelleninhaber. Die verspätete Besetzung führt zu einer Verlängerung der vierjährigen Pilotphase bis Ende August 2012.

I. Analyse

Im Februar 2007 führte eine Arbeitsgruppe, bestehend aus Vertreter/innen von Pro Senectute und der Gemeinde, eine Kurzanalyse der Altersarbeit in Wettingen durch. Die Ergebnisse dieser Analyse zeigten auf, dass die wesentlichen Angebote für Seniorinnen und Senioren in Wettingen vorhanden sind. Medizinische Versorgung, Pflege und Hilfe zu Hause, Beratung, Freizeitgestaltung, Verkehr und Mobilität, Infrastruktur und finanzielle Sicherheit bestehen in einem guten und erfüllenden Masse. Viele verschiedene Anbieter decken die meisten der Bedürfnisse der hilfe- und ratsuchenden Menschen ab. Ein Mangel besteht bei der Information über und bei der Koordination der verschiedenen Angebote und Anbietenden. Hier soll die Fachstelle eine wichtige Lücke schliessen.

Ebenso fehlt eine für das Alter zuständige Kommission oder Stelle. Dies führt unter anderem dazu, dass die Altersarbeit bisher wenig strategisches Gewicht in den Entscheidungen des Gemeinderates besitzt. Einige Auseinandersetzungen im Altersbereich sind Reaktionen auf Veränderungen im weiteren Umfeld der Gemeinde (neues Pflegegesetz, Planung von Pflegebetten und Alterswohnungen, demografische Entwicklung usw.).

II. Konzept

Das im Juni 2007 erstellte Konzept für eine kommunale Koordinationsstelle für Altersfragen basiert auf dieser Analyse und wurde ergänzt mit Ansätzen aus vergleichbaren Konzepten anderer Gemeinden. Ebenso wurde das bereits bestehende Konzept für die Freiwilligenarbeit in Wettingen integriert. Die Zusammenlegung der beiden Konzepte wurde in der Folge auch durch den Einwohnerrat bewilligt.

Das Konzept für die Fachstelle für Altersfragen und Freiwilligenarbeit (Alters- und Freiwilligenarbeit) bildet nach wie vor die Arbeitsgrundlage. Die wichtigsten Punkte sind:

- Ziel / Nutzen der Stelle

Für die Seniorinnen und Senioren von Wettingen soll eine Anlaufstelle für alle Altersfragen an einem zentralen Ort geschaffen werden, welche die bereits bestehenden Aktivitäten und Organisationen vernetzt und eigene Projekte verwirklicht.

Diese Zielausrichtung definiert auch die **Aufgaben** und die **Nutzung** der Stelle durch verschiedene Anspruchsgruppen:

- Aufgaben der Stelle

- Einzelberatung und Kurzbegleitung von Seniorinnen und Senioren sowie deren Angehörige
- Koordination aller institutionellen und freiwilligen Altersaktivitäten
- Öffentlichkeitsarbeit/Vertretung der Altersberatung nach Aussen
- Mitarbeit und Begleitung von fachspezifischen Projekten
- Erarbeitung und Umsetzung eines Altersleitbildes
- Mitglied in fachspezifischen Kommissionen (z.B. Gesundheitskommission), Kontakt zu Verbänden, Organisationen usw.
- Organisation und Durchführung von Aktivitäten, Veranstaltungen für ältere Menschen
- Teilnahme an lokalen und regionalen Altersforen

- Nutzung

- durch Seniorinnen und Senioren sowie deren Angehörige: telefonischer oder persönlicher Kontakt um Hilfe, Ratschlag, Vermittlung usw. Triage und/oder selber kurz betreuen und begleiten
- durch Organisationen und Institutionen: Koordination der verschiedenen Angebote. Die Fachstelle muss dazu aktiv auftreten.
- durch Verwaltung und Gemeinderat: fachspezifische Unterstützung im Bereich der Altersarbeit, Vertretung des Gemeinderates in Kommissionen, fachspezifische Begleitung von Projekten, Entlastung von Abteilungen und Personen.

Die im Konzept vorgesehene Kombination der Fachstelle für Altersfragen mit der Arbeit im Freiwilligenbereich macht Sinn, obwohl Freiwilligenarbeit weiter gespannt ist als nur im Bereich Alter.

III. Umsetzung

Arbeitsbeginn des derzeitigen Stelleninhabers war der 1. September 2008. Im folgenden werden die ausgeführten Arbeiten nach Trimestern ausgewiesen, zugeordnet den oben aufgeführten Aufgaben.

1. Trimester 1. September 2008 bis 31. Dezember 2008:

Beratungen Senioren/innen:	11 Personen holten sich Rat (2 persönlich, 9 telefonisch) Die Fachstelle FAF war ab 1. Dezember 2008 für das Publikum geöffnet (Publikation in Wettinger Post).
Koordination/Vernetzung:	Das Trimester war gefüllt mit kennenlernen der Situation in Wettingen, Kontaktaufnahme mit den verschiedenen Anbietern von Dienstleistungen und Angeboten an Ältere
Öffentlichkeitsarbeit:	Herstellung eines Flyers für die Stelle FAF, 2 Zeitungsinterviews stellten die Stelle FAF vor.
Projekte/Facharbeit:	Einladen der in die Altersarbeit eingebundenen Organisationen von Wettingen zu einem "Runden Tisch"
Altersleitbild:	---
Kommissionen:	Teilnahme an der Gesundheitskommission, Einsitznahme Spitexvorstand
Aktivitäten für Ältere:	---
Altersforen:	---

Das Trimester 2008 war geprägt durch den Arbeitsbeginn, durch die Aufnahme und Erstellen einer Liste der meisten Angebote für ältere und alte Menschen in Wettingen (diese Zusammenstellung dient der Stelle und steht auch der ganzen Sozialabteilung zur Verfügung). Dazu Studium der vielen Unterlagen, die durch die Gemeindekanzlei an die Fachstelle übergeben wurden. Nebst der öffentlichen Vorstellung in den beiden Zeitungen (Wettinger Post, AZ Regionalteil) wurden auch viele persönliche Vorstellungen bei den Organisationen in Wettingen durchgeführt, so dass Ende Jahr ein recht gutes Bild entstand und die in der "Kurzanalyse Altersarbeit Wettingen" von Pro Senectute aufgestellten Ergebnisse sich bestätigten.

Hervorstechendes Thema bei den Ratsuchenden war die Suche nach gutem Wohnraum im Alter.

2. Trimester 1. Januar 2009 bis 30. April 2009:

Beratungen Senioren/innen:	27 Personen holten sich Rat (11 persönlich, 16 telefonisch)
Koordination/Vernetzung:	Intensivierung des Kontaktes mit dem Senioren/innen-Rat, mit Pro Senectute Verbesserung der Beziehung (v.a. Regionaler Fachstelle); den 2. Runden Tisch durchgeführt; Gespräch mit Herrn Spörri (GGW) Situation Alterswohnungen.
Öffentlichkeitsarbeit:	Flyer zur Stelle FAF fertiggestellt (wird mit Einladung zum Seniorenachmittag verschickt), Flyer wird in Arztpraxen und Apotheken verteilt.
Projekte/Facharbeit:	Mitarbeit im Netzwerk "Altersfachstellen" der Schweiz. Gerontologischen Gesellschaft; auf der Homepage von Wettingen sollen die Angebote der Wettinger Anbieter quartalsweise aufgeführt werden (Möglichkeit, dies auch papieren herauszugeben); neue Broschüre in Zusammenarbeit mit Gesundheitskommission geplant; Versuch, über Quartiervereine eine Tauschbörse zu initiieren (wenig Echo); Thema aufnehmen betr. Fahrdienst/Begleitservice. Entwurf Vernehmlassung zur Entwicklung der regionalen Spitex (Bericht von BadenRegio) zuhanden Gemeinderat.
Altersleitbild:	---
Kommissionen:	Spitexvorstand, Gesundheitskommission
Aktivitäten für Ältere:	Planung des Senioren/innen-Nachmittags
Altersforen:	Erste Teilnahme am Regionalen Altersforum

Das 1. Trimester 2009 ist die Fortsetzung der Einführungsarbeit in Wettingen, vor allem in vielen Feinheiten der Verwaltung. Erfreulich ist das Echo aus der älteren Bevölkerung, die die Anwesenheit der Fachstelle FAF begrüsst. Die anfänglich etwas schwierige Zusammenarbeit mit der Regionalen Fachstelle von Pro Senectute AG hat sich normalisiert. Auch ist die Fachstelle FAF mehr und mehr im Bewusstsein des Gemeinderates. Unbefriedigend gestaltet sich die Zusammenarbeit mit den Quartiervereinen, die durch Projekte wie "Tauschbörse" oder "Nachbarschaftshilfe" eine Mehrbelastung der Vorstände befürchten. Ebenso ist die Koordination unter den diversen Anbietern nicht einfach, da jede Institution, Organisation oder Stelle "ihre eigenen Kunden/innen" behalten will. Durch die Rückstellung der Quartiervereine wie auch die Unmöglichkeit der anderen Institutionen und Organisationen, mehr leisten zu können, wird die Freiwilligenarbeit etwas zurückgestellt.

3. Trimester 1. Mai 2009 bis 31. August 2009:

Beratungen Senioren/innen:	48 Personen holten sich Rat (17 persönlich, 31 telefonisch) Der Zuwachs an Ratsuchenden ist auf die Verteilung des Flyers zurückzuführen. 3 Personen haben sich als Freiwillige gemeldet. Die Einsatzmöglichkeiten sind jedoch schwer, da die Wünsche der Alten und die Angebote der Freiwilligen sehr weit auseinanderdriften; 1 Person direkt vermittelt, 2 Vermittlungen an andere Organisationen.
Koordination/Vernetzung:	Die Fachstelle FAF und Pro Senectute Baden haben sich vorgestellt an der GV der Spitex Wettingen und dabei die Zusammenarbeit betont. Der Gemeinderat hat beschlossen, sich im Regionalen Altersforum einzukaufen; die Fachstelle FAF hat auf der Homepage von Wettingen die Angebotsliste der Organisationen in Wettingen aufgeschaltet (Bereich Alter).
Öffentlichkeitsarbeit:	Vorstellung Fachstelle FAF bei GV Spitex Wettingen; der Senioren/innen-Nachmittag war ein guter Erfolg, auch für die Fachstelle FAF; die Steller mit Flyern der Fachstelle FAF wurden persönlich verteilt.
Projekte/Fachlichkeit:	Entwurf für die Vernehmlassung zur "Pflegeheimkonzeption" zuhanden des Gemeinderates; Erarbeiten eines Entwurfes der LV zwischen Spitex Wettingen und Gemeinde Wettingen zuhanden des Spitexvorstandes; Berechnung des zukünftigen Bedarfs an Pflegebetten gemäss den Angaben der Pflegeheimkonzeption.
Altersleitbild:	---
Kommissionen:	Spitexvorstand, Gesundheitskommission
Aktivitäten für Ältere:	Durchführung des Senioren/innen-Nachmittags
Altersforen:	---

Die Fachstelle FAF hat bei den Direktbetroffenen (älteren und alten Menschen und deren Angehörige) an Bekanntheit gewonnen. Sie geniesst auch ein gutes Ansehen. Der Gemeinderat und ein Teil der Verwaltung achten vermehrt darauf, bei Geschäften, die das Alter betreffen, die Stelle FAF mit einzubeziehen. Fachliche Einschätzung und politische Umsetzungsmöglichkeit decken sich nicht in jedem Fall. Zur guten regionalen Verankerung der Fachstelle FAF hat der Entscheid des Gemeinderates beigetragen dem Regionalen Altersforum beizutreten. Dies erleichtert auch die Zusammenarbeit und den Informationsfluss über Wettingen hinaus. Ab Juli ist ein Angebotskalender aller in irgendeiner Weise in Altersarbeit involvierten Stellen von Wettingen über die Homepage abrufbar (Abdeckung 3 Monate).

4. Trimester 1. September 2009 bis 31. Dezember 2009:

Beratungen Senioren/innen:	51 Personen holten sich Rat (19 persönlich, 32 telefonisch) Nach wie vor ist das Thema Wohnen die grosse Sorge der Ratsuchenden. Der hinausgeschobene Landabtausch zwischen Gemeinde und kath. Kirche wurde von vielen Personen enttäuscht zur Kenntnis genommen.
Koordination/Vernetzung:	Auf einen kleinen Presstext zur Suche nach Freiwilligen haben sich zwei Personen gemeldet, beide konnten eingesetzt werden. Allerdings können beide nicht im gewünschten Ausmass Leistungen erbringen. Mitarbeit bei der Gründung des Vereins BENEVOL Kanton Aargau. Wettingen tritt dem Verein bei, Gemeinderätin Yvonne Feri arbeitet im Vorstand mit.
Öffentlichkeitsarbeit:	Die kath. Landfrauen haben den Stellenleiter zu einem Vortrag eingeladen (Thema: Wie gehen wir mit dem Alterwerden um?).
Projekte/Fachlichkeit:	Entwurf eines Modells für eine Alterssiedlung (bezogen auf die vorgesehenen neuen Alterswohnungen und einer neuen Pflegewohnung). Besuch mit Gemeinderätin Yvonne Feri der Pflegewohnung Bernau. Entwurf einer neuen Leistungsvereinbarung für die bestehenden Pflegewohnungen des Alters- und Pflegeheimes St. Bernhard (im Zuge der Konstituierung einer neuen Trägerschaft für den Verein St. Bernhard).
Altersleitbild:	Der Mangel eines strategischen Leitbildes macht sich stark bemerkbar, vor allem in Bezug auf die schwierige Weiterarbeit beim Projekt "neue Alterswohnungen".
Kommissionen:	Spitexvorstand, Gesundheitskommission
Aktivitäten für Ältere:	---
Altersforen:	Mitarbeit beim Regionalen Altersforum

Der Mangel einer strategischen Einbettung der Altersarbeit, trotz des hohen Anteils an Personen über 65 in Wettingen, macht sich in dem Sinne bemerkbar, als in der Arbeit der Fachstelle FAF eine Linie schwer einzuhalten ist. Es bestehen wenige klar budgetierte Posten, die bei Bedarf und nach Plan abrufbar sind. Der Gemeinderat beachtet im Bereich Alter auch die Arbeit und Entscheide von BadenRegio. Dabei darf allerdings der lokale Bezug nicht aus dem Fokus fallen. Die Erstellung eines Altersleitbildes (eine der Hauptaufgaben der Fachstelle FAF) ist für das Jahr 2011 zu planen und zu budgetieren.

5. Trimester 1. Januar 2010 bis 30. April 2010:

Beratungen Senioren/innen:	64 Personen holten sich Rat (16 persönlich, 48 telefonisch) Vermehrt wird nach "betreutem Wohnen" nachgefragt, viele Direktbetroffene und Angehörige haben sich bereits vorgängig über verschiedene Wohnformen informiert. Wettingen kann in dieser Hinsicht kein Angebot machen.
Koordination/Vernetzung:	Treffen Runder Tisch Wettingen im Mai. Vermehrte Zusammenarbeit mit dem Senioren/innen-Rat von Baden/Wettingen (Organisation zweier Stammtischtreffen in Wettingen).
Öffentlichkeitsarbeit:	Versand der Einladungen für Senioren/innen-Nachmittag in Wettingen. Beilagen: Neue Gesundheitsbroschüre der Fachstelle FAF und der Gesundheitskommission und eine Information über den Senioren/innen-Rat.

Projekte/Fachlichkeit:	Entwurf der Vernehmlassung zur Restkostenfinanzierung der Pflegekosten zuhanden Gemeinderat. Bearbeiten von Entwürfen für eine neue Leistungsvereinbarung mit RPB Baden und St. Bernhard AG für Pflegewohnungen und Heim (bezogen auf Restkostenfinanzierung/Platzreservation) nach ausführlichen Gesprächen mit den jeweiligen Verantwortlichen (Heim und GR), Besuch mit Gemeinderätin Yvonne Feri der Pflegewohnung Chlosterbrüel.
Altersleitbild:	Erarbeiten eines Altersleitbildes für Wettingen budgetiert für 2011
Kommissionen:	Spitexvorstand/Gesundheitskommission
Aktivitäten für Ältere:	Schlussvorbereitung des Senioren/innen-Nachmittags 2010
Altersforen:	Runder Tisch Wettingen, Regionales Altersforum

Die direkte Arbeit mit älteren Menschen, deren Angehörigen wie mit Personen der verschiedenen Organisationen und Institutionen ist gut installiert. Der Versand der Einladungen für den von der Fachstelle zum zweiten Male organisierten Senioren/innen-Nachmittag hat die Fachstelle FAF im Bewusstsein der Bevölkerung gefestigt. Auch in der Verwaltung wie im Gemeinderat ist die Zurkenntnisnahme der Stelle vorhanden. Die Fachlichkeit der Stelle wird mehr und mehr in Anspruch genommen, vor allem für die verschiedenen Stellungnahmen bei kantonalen Vernehmlassungen.

IV. Statistik 2008/2009/2010

Kontakte Bereich Altersfragen - Jahr 2008

(Start 01.09.08)

	Jan		Feb		Mrz		Apr		Mai		Jun		Jul		Aug		Sep		Okt		Nov		Dez		
Kontakte:	P	T	P	T	P	T	P	T	P	T	P	T	P	T	P	T	P	T	P	T	P	T	P	T	
Information																									
Woche 1																									3
Woche 2																								1	
Woche 3																	1	1							3
Woche 4																									1
Woche 5																		1							
Total Info	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	2	0	0	0	0	1	7	11

Kontakte Bereich Altersfragen - Jahr 2009

	Jan		Feb		Mrz		Apr		Mai		Jun		Jul		Aug		Sep		Okt		Nov		Dez		
Kontakte	P	T	P	T	P	T	P	T	P	T	P	T	P	T	P	T	P	T	P	T	P	T	P	T	
Information																									
Woche 1			3		1				1		1	1	1	2			3		2	2	3	1	2		
Woche 2		4		2			1		2		3		2				2			1	2			1	
Woche 3	2			1		1	1		1	2	3	2	3	3	3	2		4	3		3			5	
Woche 4	2	2		1		1	1			3	5	2	2		1	1	1		3	2	2			3	
Woche 5						2		1		1	1	1	1		2			3							
Total Info	4	6	3	4	1	3	2	3	1	4	7	13	6	10	3	6	6	3	7	8	5	10	1	11	127

Kontakte Bereich Altersfragen - Jahr 2010

	Jan		Feb		Mrz		Apr		Mai		Jun		Jul		Aug		Sep		Okt		Nov		Dez		
Kontakte Informa- tion	P	T	P	T	P	T	P	T	P	T	P	T	P	T	P	T	P	T	P	T	P	T	P	T	
Woche 1		3	2	3	3	4	Fe	Fe	2	6	1	2	1	4											
Woche 2	1	2	2	3	3	3	Fe	Fe	1	3	Fe	Fe													
Woche 3		9	2	5	1	3		3	1	4	1	4													
Woche 4	Fe	Fe	1	3	1	2		3		3	2	4													
Woche 5						2					2	5													
Total Info	1	14	7	14	8	14	0	6	4	16	6	15	1	4	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	110

Kontakte P sind persönliche Kontakte

Kontakte T sind telefonische Kontakte oder per E-Mail (speziell von Angehörigen)

V. Offene Fragen, offene Punkte, Wertung der 18 Monate "Fachstelle für Altersfragen und Freiwilligenarbeit"

- **Arbeit mit Zielpublikum** (Beratung und Vermittlung)
Die Arbeit mit den älteren Menschen und/oder ihren Angehörigen verläuft weitgehend für beide Seiten befriedigend. Gut 2/3 der Fragen haben sich bisher auf eine Veränderung bei der Wohnsituation bezogen. Der Wunsch ist gross nach behindertengerechten Wohnungen, die sich gut als Alterswohnungen eignen. Immer mehr ältere Menschen sind sehr gut informiert über die Modelle von betreuten Alterswohnungen und suchen eine solche Wohnform in Wettingen. Einfacher gestaltet sich die Vermittlung von Adressen zu Dienstleistungen. Die Anzahl der Besucher/innen wie auch der Anfragenden (telefonisch oder elektronisch) steigt. Es zeigt sich, wie wichtig die Präsenz der Fachstelle FAF in der Öffentlichkeit ist. Ebenso zeigt sich, dass die Pflege der Beziehungen zu anderen Organisationen oder Institutionen wichtig ist. Die Vermittlung läuft nicht nur von Fachstelle FAF zu z.B. Pro Senectute, sondern auch von Pro Senectute zur Fachstelle FAF.
- **Arbeit mit Institutionen und Organisationen**
Alle Organisationen und Institutionen auf dem Platze Wettingen kennen die Fachstelle FAF. Die Einführung des Runden Tisches hat sich als sehr vorteilhaft für eine gute Integration in den Bereich der Altersarbeit in Wettingen erwiesen. Bisher ist wenig Koordination der Freiwilligen-Tätigkeiten geschehen. Jede Organisation hat ihre Freiwilligen, die sie für sich selber einsetzt. Die meisten dieser Freiwilligen besetzen einen kleinen Ausschnitt der möglichen Kontakte mit der Bevölkerung, z.B. die Geburtstagsbesuche der Kirchen, die sich aber nicht zu einem allgemeinen Besuchsdienst ausweiten lassen. In den Freizeitangeboten arbeiten die Kirchen hingegen auf einer sehr guten ökumenischen Basis zusammen. Bemängelt wird manchmal, dass die grossen Organisationen wie Rotes Kreuz, Pro Senectute (für Anfragen, welche nicht über die Fachstelle FAF abgedeckt werden, wie beispielsweise Steuererklärungsunterstützungsdienst) und andere ihren Sitz in Baden haben und nicht in Wettingen. Auch in Wettingen bestätigt sich, dass wenige sehr engagierte Personen bei verschiedenen Organisationen als Freiwillige mitarbeiten. So sind beispielsweise einige Mitglieder des Vorstandes des Senioren/innen-Rates auch beim Roten Kreuz als "Rotkreuzfahrer" beteiligt.

- **Arbeit mit Abteilung (Sozialabteilung)**
Die Eingliederung der Fachstelle FAF in die Abteilung ist gut gelungen. Die Zusammenarbeit funktioniert problemlos bei den wenigen Fällen. Vor allem die Zusammenarbeit mit der Zweigstelle SVA ist gut. Die baldige räumliche Nähe wird den Austausch erleichtern und beleben. Ob die geografische Trennung zwischen der Fachstelle FAF und dem Sozialdienst einen Vorteil bietet, ist nicht klar auszumachen.
- **Arbeit mit Gemeinderat/Verwaltung**
Die Altersarbeit war bis zu Beginn der Besetzung der Fachstelle FAF aufgeteilt. Ein Teil wurde über die Gemeindekanzlei abgewickelt, ein Teil bei der Sozialabteilung. Bei der Eröffnung der Fachstelle FAF wurden die Bereiche der Altersarbeit konzentriert. Doch erst nach und nach passten sich die Abläufe den neuen Gegebenheiten an, so dass nun eine gewisse Beachtung der Fachstelle FAF besteht. Die grosse Schwierigkeit liegt darin, dass für die Verwaltung, den Gemeinderat und das Parlament die Altersarbeit noch keine strategische Grösse darstellt. Die demografische Entwicklung (und mit ihr verbunden auch die Gesetzesänderungen im ambulanten wie stationären Pflegebereich) führen bereits ab nächstem Jahr zu massiven Mehrkosten (Pflegekostenfinanzierung ca. Fr. 1.6 Millionen). Erfreulich ist, dass die Fachstelle FAF immer mehr für Vernehmlassungen und fachliche Inputs benutzt wird und so die Arbeit des Gemeinderates unterstützen kann. Doch damit die Fachstelle FAF wirklich einen Nutzen für die Gemeinde und die Verwaltung darstellt, sollte ihre Arbeit als strategischer Punkt in der politischen Entwicklungsplanung enthalten sein. Eine Planung bestimmt den Fahrplan der Anforderungen im Altersbereich, im daraus erarbeiteten Massnahmenplan sind die Umsetzungen budgetiert.
- **Arbeit mit Freiwilligen**
Dieser Bereich wurde bisher vernachlässigt. Einerseits ist die Nachfrage sehr punktuell, andererseits sind auch die Freiwilligen sehr spärlich vorhanden. Um dieses Feld vermehrt und in der richtigen Ernsthaftigkeit zu bearbeiten, reichen die 50 Stellenprozente der heutigen Besetzung der Fachstelle FAF nicht aus. Inwiefern diese Arbeit teilweise durch die neu entstandene BENEVOL Fachstelle in Aarau mit abgedeckt werden kann (zumindest was die Rekrutierung und die Schulung/Weiterbildung von Freiwilligen betrifft), wird die nächste Zukunft zeigen.

VI. Ausblick

- **Beratung von Senioren/innen:**
Die Form der Anlaufstelle hat sich bisher bewährt und soll im gleichen Masse weitergeführt werden. § 18 des Pflegegesetzes schreibt eine Beratung vor. Ideal wäre die Fortführung an zentraler Stelle in Form einer "Infothek", mit freiem Eintritt und Zugang zu einer Informationstheke. Dies würde spontan auch Laufpublikum ansprechen.
- **Koordination/Vernetzung:**
Die zweimal jährlich stattfindenden Zusammenkünfte des Runden Tisches müssen weitergeführt werden. Das Netzwerk muss leben. Ziel ist, dass das Netzwerk alle von den einzelnen Anbietern erbrachten Angebote koordiniert. Mit engerer Kooperation ist auch ein Ausbau der Angebote möglich (Geburtstagsbesuche → Besuchsdienst). Die Integration der Freiwilligenarbeit in die Altersarbeit ist nur im Netzwerk möglich (beispielsweise mit Unterstützung von BENEVOL). Selbstorganisierte Gruppierungen wie der Senioren/innen-Rat sind zu fördern und durch die Fachstelle FAF zu unterstützen.

- Öffentlichkeitsarbeit:
Die Öffentlichkeitsarbeit muss in gleicher Weise weitergeführt werden. Es soll pro Jahr mindestens ein Zeitungsbericht erscheinen. Ebenso sollen regelmässig die Broschüren überarbeitet und neu geprüft werden (beispielsweise im 2011 Neuauflage "Älter werden in Wettingen"). Ebenso sind die Werbeträger (Steller) weiterhin zu pflegen. Es sind Multiplikatoren zu bestimmen, die einen natürlichen Zugang zu den Senioren/innen haben (z.B. Senioren/innen-Rat Baden/Wettingen). Wichtige Ansprechpersonen sind insbesondere Angehörige.
- Projekte/Fachlichkeit, Aktivitäten für Senioren/innen:
Projekte sollen aus dem Netzwerk heraus entstehen. Es sind regelmässige, wiederkehrende Angebote vorzusehen (z.B. Ferienangebote, Volkshochschulkurse usw.). Zu fördern sind vor allem Projekte, die eine gesellschaftliche, soziale, gesellige Komponente beinhalten (sozial gut integrierte Senioren/innen sind länger gesund). Die Fachstelle FAF bietet sich allen Interessierten als Gesprächspartner an (Vorträge, Diskussionsrunden usw.). Sie benützt dazu auch das Wissen, das im Netzwerk vorhanden ist. Eine stärkere räumliche Integration der Fachstelle FAF in die Abteilung Soziales ist zu prüfen. Mit einem engeren Anschluss muss die Stellvertretung sichergestellt werden.
- Altersleitbild:
Im Jahre 2011 soll ein Altersleitbild für die Gemeinde Wettingen entstehen. Dies wird vor allem auch der politischen Gemeinde erlauben, die weiteren Aktivitäten und die Vorgaben der Gesetzgeber (kant. Gesundheits- und Sozialdepartement) zu planen und zu budgetieren. Ebenso wird die Fachstelle FAF dadurch einen mittel- bis langfristigen Horizont bearbeiten können.
- Kommissionen:
Es ist zu prüfen, ob neben der Gesundheitskommission eine Alterskommission die Arbeit der Fachstelle FAF begleiten soll. Die Fachstelle FAF braucht einen stärkeren Zugang zur Politik.
- Regionale Altersforen:
Die Regionalen Altersforen sind weiterhin zu besuchen und nach Möglichkeit mitzugestalten. Ebenso soll der Zugang zu BadenRegio gewährleistet sein, da dieses Gremium die Weichen für die Zukunft der regionalen Altersarbeit stellt.
- Stellenbesetzung
Die bestehende Stellenbesetzung von 50 % genügt, um die notwendigsten Aufgaben zu erfüllen. Allerdings können mit dem tiefen Pensum keine umfassende Öffnungszeiten angeboten werden, wie auch die Beratung des Gemeinderates nur beschränkt möglich ist. Im Hinblick auf die demografische Entwicklung und die Neuregelung im Pflegebereich ist der Arbeit im Altersbereich Priorität einzuberaumen und die Stellenprozente zu überprüfen. Die Freiwilligenarbeit soll vermehrt im Netzwerk in Wettingen angegangen und mit dem Verein Benevol gestärkt werden.

Der Gemeinderat beantragt dem Einwohnerrat folgenden Beschluss zu fassen:

BESCHLUSS DES EINWOHNERRATES

Vom Bericht über den Leistungsausweis der Fachstelle für Altersfragen und Freienwilligenarbeit und über die Absicht der Weiterführung der 4-jährigen Pilotphase wird Kenntnis genommen. Eine weitere Auswertung der Pilotphase soll im Sommer 2012 erfolgen.

Wettingen, 5. August 2010

Gemeinderat Wettingen

Dr. Markus Dieth
Gemeindeammann

Daniela Betschart
Gemeindeschreiber-Stv.